

Integration Wien
Tannhäuserplatz 2
1150 Wien

Wien, 22.05.2018

ANGEBOTTAGESAUSFLUG BURGRUINE AGGSTEIN
(Niederösterreich – Wachau)



Umfang:

7 Personen + 1 Fachbehindertenbetreuer/in

Programm:

- Hinfahrt: ab 8:30 Uhr persönliche Abholung von den jeweiligen Wohnadressen unserer Gäste
- ca. 9:30 Uhr Abfahrt von Wien (bzw. nach Abholung des letzten Gastes)
- ca. 11 Uhr Ankunft an der Burgruine Aggstein, anschließender Besuch der Nibelungenausstellung
- 12:45 – 14:15 Uhr Mittagessen im burgeigenen Restaurant „Taverna“
- 14:15 – 16:00 Uhr: Führung in der Burganlage mit staatlich geprüften Fremdenführer
- Rückfahrt: ca. 16:15 Uhr Retourfahrt nach Wien zu den jeweiligen Wohnadressen unserer Gäste

Inkludierte Leistungen:

- ✓ persönliche Abholung und Rückbringung zur Wohnadresse
- ✓ Tagesausflug inkl. Transfer
- ✓ Eintritt & Führung mit staatlich geprüfem Fremdenführer
- ✓ Mittagessen (Hauptspeise mit Suppe oder Salat, exkl. Getränke)

Preis pro Person: € 129,00

Termin: nach Vereinbarung

Zahlungsbedingung: innerhalb von 7 Tagen nach Buchungsbestätigung

Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen (ARB 1992).

BURGRUINE AGGSTEIN



Die Burgruine Aggstein ist eine Spornburg am Ufer der Donau und befindet sich in der Wachau. Sie thront 300 Meter über der Donau auf einem schmalen Felsen und verschafft einen Blick über das ganze Donautal.

Schon im 12. Jahrhundert wachten hier Burgherren über den Durchzugsverkehr. Neueste Erkenntnisse erlauben eine Datierung der ältesten Mauerreste der Burgruine Aggstein in die Zeit um 1200.

Indirekt wird die Burg mit Perchtold von Achstein im Jahre 1256 erstmals urkundlich erwähnt. Die Kuenringer – ein mächtiges Ministerialengeschlecht, welches im 12. und 13. Jahrhundert einige Liegenschaften und Burgen in der Wachau besaß – wurde oft mit Aggstein in Verbindung gebracht.



1429 wird Jörg Scheck vom Wald von Herzog Albrecht V. (später Kaiser Albrecht II.) mit der damals zerstörten Burg Aggstein belehnt und baut diese wieder auf.

1606 wird Anna von Polheim-Parz die erste weibliche Besitzerin der Burg und führt umfassende Renovierungen im Stil der Renaissance durch. Zu dieser Zeit entstanden auch die Gebäude vor der Anlage. Sie starb kinderlos und ihre Erben waren nicht daran interessiert, die Kosten für den Erhalt des mächtigen Bauwerks zu tragen.

Die Burg Aggstein verfällt und gerät in Vergessenheit, bis sie im 19. Jahrhundert wiederentdeckt und als mystisches Ausflugsziel bekannt wird.

2003/2004 erfolgten umfassende Revitalisierungsarbeiten und der Ausbau zum TOPAUSFLUGSZIEL.



